

außerordentliche Generalversammlung im Kristallpalast ab. Im Anschluß an ein Referat des Bundesdirektors Scholz über die Viehpreise wurde eine Entschließung angenommen, in der betont wird, der Rückgang des Viehbestandes habe seine Ursache in der Futtermittelnot. Die Verantwortung für die hohen Preise müßten die Viehhändler ablehnen, um so mehr, als der Vorteil der hohen Preise nicht ihnen verbleibe.

Am Donnerstag Abend ist es in Leipzig-Dölitz zu einem Zusammenstoß zwischen der Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei und Angehörigen des Arbeiterbundes gekommen. Die Mitglieder der Jugendgruppe sangen nach den bisherigen Feststellungen die Internationale in verunglimpfter Form, was den Anwesenden einiger Personen erregte. Als ein Mitglied der Jugendgruppe noch die Ausrufung fallen ließ, er habe seine Waffen liegen lassen, wurden die Jugendliche nach Verlassen des dortigen Gasthauses „Zum Reiter“ angehalten und nach Waffen durchsucht. Andere Teilnehmer wurden von der herbeigeholten Polizei ebenfalls durchsucht. Es wurden insgesamt vorgefunden: 1 Revolver mit 5 Patronen, 1 alter Revolver ohne Munition, 1 Totschläger, 1 als Gummihäkel gedachtes Stiel-Fahrradschlauch. Die Träger dieser verbotenen Waffen wurden festgehalten, das Material selber beschlagnahmt. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft zur weiteren Entschließung übergeben.

In Gersdorf lehnte eine öffentliche Kirchgemeindeversammlung die Wiederbesetzung der zweiten Geistlichenstelle ab.

In Dichtenstein-Gallenberg hat die 1. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr wegen Unstimmigkeiten der Stadt den Feuerlöschdienst einstimmig aufgesagt.

Im Limbacher Bezirk droht ein Metallarbeiterstreik auszubrechen, falls in den nächsten Tagen in der Lohnzulage für Monat August keine Klärung eintritt. Der Schiedspruch lautet auf einen Höchstlohn von 35 Mk., der aber von den Arbeitern als ungenügend abgelehnt worden ist. Einen eventuellen Vermittlungsvorschlag des Arbeitsministeriums haben die Arbeitgeber abgelehnt. Eine Arbeiterversammlung hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt.

Als am Donnerstag Abend der 23 Jahre alte Arbeiter Johann Baurich aus Weigersdorf von seiner Arbeitsstätte in Dubraule in der Lausitz auf dem Rade nach Hause fuhr und dabei eine Senze auf der Schulter trug, da er in Dubraule Gras gehauen hatte, stürzte er 200 Meter von der elterlichen Wohnung aus noch unbekannter Ursache mit dem Rade. Er fiel dabei so unglücklich in die Senze, daß ihm das Senzenblatt den Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitt. Wie die Spuren zeigen, hat sich der Unglückliche noch ein Stück geschleppt und ist dann an Verblutung gestorben.

In der Nacht zum 11. d. wurde in Niedersdorf bei Werbau ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Den Dieben sind Kleider, Wäsche, Schuhe, Uhren und sonstige Schmuckgegenstände im Werte von über 100,000 Mark in die Hände gefallen. Die Kleider und Wäschestücke waren mit F. P. (Frieda Pfeifer) gezeichnet. Zum Abtransport der Sachen muß ein Wagen benutzt worden sein.

Bermischtes.

Internationaler Telegraphisten-Wettstreit in Berlin. Für die Sieger im 3. internationalen Telegraphisten-Wettstreit, der vom 17. bis 22. August in Berlin stattfand, sind, wie von der Oberleitung des Wettstreites mitgeteilt wird, von Behörden und großen Firmen der Industrie und des Handels wertvolle Preise geknüpft worden. In der Hauptsache handelt es sich um Kunstgegenstände aus Porzellan, Bronze oder anderen Stoffen. Zu dem Wettstreit sind bisher

143 Telegraphenbeamte aus folgenden Ländern angemeldet: Dänemark, Estland, Finnland, Italien, Jugoslawien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn. Außerdem nehmen Angehörige des Freistaates Danzig und des Saargebietes teil. Ihnen werden die besten deutschen Telegraphenbeamten in den verschiedenen Telegraphensystemen im Wettkampf gegenübergestellt, und zwar sind gemeldet 165 Beamte der Reichstelegraphenverwaltung, 61 der Reichseisenbahn und 13 Angehörige deutscher Funkgesellschaften.

Ärgerlei. Auch über den Freistaat Brannschweig ist, ähnlich wie in anderen deutschen Gegenden, ein Unwetter herniedergegangen, das großen Schaden angerichtet hat. In Barum sind Holzhäuser und große Scheunen auseinandergerissen worden. Dächer wurden 20 Meter weit geschleudert. Ebenso wurden Schornsteine und Dächer in Borsum heruntergerissen. In Dierode, Clausthal und Baddenstedt waren die tiefer gelegenen Räume der Häuser überschwemmt. In verschiedenen Gemarkungen ist mehr als die Hälfte der Getreideernte zerstört. Die Dörfer, Gemüse- und Koblenernte ist in vielen Gebieten vernichtet.

Telegramme.

Berlin, 14. August. Auf dem ersten Berliner Turnplatz in der Hasenheide fand am Sonntag die fünfzig-Jahrfeier zum Gedächtnis der vor 50 Jahren erfolgten Entfaltung des Jahn Denkmals, verbunden mit den Kämpfen um die Schenlendorff-Plakette der Deutschen Turnerschaft statt. Aus vielen Gauen Deutschlands hatten sich Vertreter eingefunden. Auch von der deutschen Turngemeinde zu Chicago waren einige Vertreter eingetroffen, die 100,000 Mark zur weiteren Erhaltung des Jahn-Denkmals spendeten. Die Berliner Turnerschaft gewann die Schenlendorff-Plakette.

München, 14. August. Die Republikfeier auf dem Königsplatz ging am Sonntag unter starker Beteiligung einer gewaltigen Menschenmenge von statten. Nach Schluß der Feier, die ihren Höhepunkt in einer Ansprache des Vizepräsidenten des Landtags, Auer, fand, zerstreuten sich die Massen. Es kam zu kleineren Störungen.

Breslau, 14. August. Anlässlich der Gerhart-Hauptmann-Feier in Breslau fand am Sonntag morgen im Rathaus ein Frühstück statt, bei dem der Dichter persönlich anwesend war. Der Abend brachte die Aufführung von Hauptmanns dramatischem Gedicht „Das Opfer“, die unter lebhaftem Beifall stattfand.

Bochum, 14. August. Eine Konferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands nahm anlässlich der aus der deutschen Kohlennot entstehenden Gefahren eine Entschließung gegen das Abkommen von Spa an und forderte sofortige Abwehr-Verhandlungen.

Paris, 14. August. Die Wiedergutmachungskommission hatte zugesagt, daß spätestens bis zum 15. August eine Entscheidung über das deutsche Moratoriumsgesuch gefällt werde. Die Kommission wollte für ihre endgültige Entscheidung zunächst die Ergebnisse der Konferenz von London abwarten. Da nun, so schreibt der „Temps“, die Antwort an die deutsche Regierung am Sonntag, spätestens aber im Laufe des 14. August gegeben werden muß, ist es wahrscheinlich, daß die Reparationskommission am heutigen Montag eine Sitzung über diesen Gegenstand abhalten wird.

Paris, 14. August. Ein ausdrücklich als offiziös bezeichnetes französische Komunique unternimmt es, die Erwartungen auf eine nachgiebigere Haltung Poincarés, die sich infolge der Londoner Berichte eingestellt hatten, entschrieben zu

dämpfen. Das Komunique erklärt, daß die Versicherungen, daß die Unterredungen zwischen Poincaré und Lloyd George etwas heftig gewesen seien, ebenso unrichtig seien wie die Meldungen, wonach Poincaré sein Garantieprogramm aufgegeben habe. Der französische Ministerpräsident verhalte in unveränderter Weise auf seinem Standpunkt, daß Deutschland nur unter der Bedingung „produktiver Garantien“ ein Moratorium gewährt werden könne. In ihren Gegenvorschlägen habe die englische Regierung bisher nur das Prinzip dieser Garantien genehmigt; aber die Garantievorschläge selbst habe Poincaré bisher für ungenügend befunden und eine definitive Einigung sei infolgedessen bisher nicht erzielt worden.

Paris, 14. August. Nach Meldungen aus London wird Lloyd George am Montag früh von seinem Landsitz wieder nach London zurückkehren. Dann wird sofort die offizielle Sitzung beginnen. Die Franzosen drohen, bei einem Nichtentgegenkommen Lloyd Georges mit dem Bruch der Beziehungen zu England und erklären, daß Frankreich unter solchen Umständen eine Kontinentalpolitik beginnen müßte. Unser Ausschluß Englands werde man mit Deutschland und den übrigen Ländern Europas Sonderabmachungen treffen. „Echo de Paris“, „Matin“ und andere Blätter fordern Poincaré auf, am Montag eine endgültige Entscheidung herbeizuführen und, falls England auf seiner Unnachgiebigkeit beharre, seine völlige Handlungsfreiheit zurückzunehmen. Es wird auch mit dem Gedanken von militärischen Zwangsmaßnahmen gespielt.

Paris, 14. August. Die Blätter berichten aus London, daß am Sonnabend Nachmittag der ehemalige Staatssekretär Bergmann in London eingetroffen ist. Er habe in Unterredungen mit maßgebenden englischen Persönlichkeiten darauf hingewiesen, daß es für Deutschland ganz unmöglich sei, die Bedingungen anzunehmen, aber die sich die drei Ministerpräsidenten am Freitag geeinigt hätten. Nach den hiesigen Meldungen sollen seine Argumente auf Lloyd George starken Eindruck gemacht haben.

Paris, 14. August. Die französischen Blätter brachten am Sonntag zum ersten Male ausführlich die englischen Vorschläge in der Moratoriumsfrage. Nach dem „Petit Journal“ hat der englische Schatzkanzler Sir Horne am Schluß seines Exposés erklärt, daß, wenn er seine Gedanken völlig zum Ausdruck bringen wollte, er feststellen müßte, daß Deutschland nicht nur ein Moratorium für zwei, sondern ein solches für zehn Jahre gewährt werden müßte.

London, 14. August. Es ist hohe Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß man sich auf ein kurzfristiges Moratorium einläßt und die genaue Prüfung der deutschen Zahlungsschwierigkeiten und der für ein längeres Moratorium erforderlichen Garantien erst in einigen Wochen wieder aufnehmen wird. Lloyd George hatte Poincaré vor seiner Abfahrt das Versprechen gegeben, daß die Reparationskommission vor dem Wiederzusammentritt der Ministerpräsidenten am Montag keine Entscheidung fällen werde. Auch in französischen Kreisen wird angenommen, daß man sich zunächst auf ein zweimonatiges Moratorium mit entsprechend verringerten Garantien einigen werde. Bis dahin würde nur eine Sequenzierung der Zolleinnahmen im Westen, beschränkt auf die Erhebung der 26 Prozent, beschlossen werden.

Vereinsnachrichten.

(Weis pro Postzeitung 80 Pf.)
Dienstag, den 15. August.

Waldenburg. Jung- und Männerverein. Abends 7/8 Uhr Bibelbesprechung von Matth. 5, 1-12 in der Pfarre.

Glanz



gibt
Schuhputz Nigrin
im Nu.

Achtung!

Wir kaufen jeden Posten Obst zu höchsten Tagespreisen.

Raumann & Klemm, Chemnitz,
z. St. Gasthof Schwaben.

Hier wird jede Bestellung entgegen genommen und mit eigenem Geschirr abgeholt.

**Dreher, Schlosser, Maschinenarbeiter,
Formen und Hofarbeiter**

werden sofort eingestellt
**Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Aktiengesellschaft, Penig i. Sa.**

Zwei Saugfohlen,
Stute und Wallach, stehen zum Verkauf im Gasthof zum Girch in Mittelsdorf Waldenburg.



Elektr. Setzplatte ver- | Mitteilungen | hat vorrätig
kauft Bismarckstr. 12 I. | G. Ruffner.

Dank und Nachruf.

Nachdem wir unsere liebe, treusorgende Mutter **Selma verw. Scheibe geb. Herrmann** zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, Allen, welche die teure Entschlafene während ihrer Krankheit durch Besuche erfreut und im Tode geehrt haben, herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir dem Spar-, Kredit- und Bezugsverein Dürrenhulsdorf für die schöne Kranzspende und das zahlreiche Grabgeleite. Desgleichen Dank Herrn Pfarrer Flade für die zugesprochenen Trostesworte bei der Beerdigung im Hause und an heiliger Stätte und Herrn Kantor Adler für die Leitung der erhebenden Trauergesänge. Nicht minder Dank der Gemeinde Dürrenhulsdorf für den bereitwilligen Leichentransport, den lieben Nachbarn für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Vielen Dank den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern für tröstende Beileidsbezeugungen durch Blumen, Wort und Schrift. Dir aber, liebe, teure Mutter, rufen wir für Deine Liebe und Treue ein herzliches „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in Deine stille, vielzürliche Gruft nach.

Schwaben, den 14. August 1922.
Die trauernden Kinder
Alfred und Frieda Scheibe.
Du warst so gut, Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Trommers Lichtspiele, Weintraube.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr: **Großes Sensationsprogramm.** Gute Musik. 1. Die neue Terra-woche. Neueste Ereignisse aus aller Welt. 2. Der Raubtier-Großfilm: **Wien im Urwald.** Großes Sensations-Drama in 7 Abteilungen. Länge 2345 Meter. Hochinteressante, einzig dastehende Szenen. Spannende Sensationen.
Nachmittags 4 Uhr: **Familien- und Kinder-Vorstellung.**
Das vollständige Programm.
Hochachtungsvoll **Ernst Trommer.**

Achtung!

Verkaufe umständlicher meine 2 1/2-jährige Pinscherhündin (rauhhaarig), bezgl. 1/2 Jahr alten Welpen (schwarz) von edler Abstammung preisw. Raumann, Gasthof Schwaben.

Bruchkranke

Können ohne Operation und Berufsführung geheilt werden. Sprechstunden in **Glauchau, Hotel Stadt Leipzig, am Mittwoch, den 16. d., von 4 bis 6 Uhr.**

Dr. med. Knopf,
Spezialarzt, Berlin.

Kräfteige Sohlen.

Rause 1 1/2-3-jährige
Bitte um Angebote.
Eduard Sieder,
Burgstädt, Pferdebanlig,
Telefon Nr. 279.

Kurz-, Mode- und Galanteriewaren, Beläge, Regenschirme, Spazierstöcke

Preis Neuheiten in großer Auswahl.

Alle Reparaturen und Bezüge werden schnell und billig angefertigt.

Otilie verw. Stubenböser,
Waldenburg, Schlossstr.

Bruchkranke

Können auch ohne Operation und Berufsführung geheilt werden. Nächste Sprechstunde in **Zwickau, Hotel Merkur, Bahnhofstr. 58, am 18. August 1922 von 8-1 Uhr.**

Dr. med. Jacobs, Arzt,
Spezialist für Bruchleiden,
Berlin W. 50, Kantstr. 38.
(Bisher Dr. Raab)